

Ein wackerer Roman vom alten Schlag:
Augsburger Postzeitung

Wilphilde

Ein Erzählung aus Oberschwabens
Vergangenheit von
Ludwig Diehl

329 S., geh. M. 5.—, geb. M. 6.50

Ein Buch für die Freunde von Hauffs Lichtenstein, Scheffels Ekkehard und ähnlichen geschichtlichen Erzählungen. Ausgezeichnet durch spannende Handlung, reichen poetischen Gehalt und mit gutmütiger Satire vermischten köstlichen Humor.

Belhagen und Klafings Monatshefte urteilen:

„Das Buch ist deutsch und es redet deutsch. Der Verfasser liebt sein Vaterland und seine Geschichte. Mit herzinniger Freude malt er eine Bodenseelandschaft oder schildert den Glanz eines ritterlichen Festes. Er geht dabei garnicht großartig vor, aber treu und gewissenhaft. Abhold jeder Kunsttheorie liebt er ihn, seine mittelalterliche Geschichte mit kleinen Anspielungen auf neudeutsche Politik zu spicken. Das Buch erscheint uns wie ein sehr bedächtig und reinlich gemaltes Bild, in dem wir ein Stück von unserem Besten wiederfinden, und dafür sei Ludwig Diehl gedankt.“

Im 4. bis 6. Tausend liegt vor:

Du suchest das Land heim

Geschichtlicher Dorfroman
aus einer Teuerungs- u. Hungerzeit von

C. A. Schnerring

400 S. Geh. M. 6.—, geb. M. 7.50

Einmündiges Lob der gesamten Presse
Die Augsburger Postzeitung urteilt:

Schnerring hat es meisterhaft fertiggebracht, die böse Notzeit nach den Freiheitskriegen in einer ausgezeichnet erzählten, tief motivierten und erschütternd aufgebauten Handlung vorzuführen. Urge Schlingel von Wucherern und Volksbetrügnern treiben ihr verstecktes Unwesen in der Gemeinde; aber deren edel gezeichneter Pfarrer und andere tüchtige Gemeindegossen stehen gegen das liederliche Kleeblatt furchtlos zusammen. Das Gute erringt den Sieg über das Böse. Der einfache Leser wird geradezu schreien vor innerer Genugtuung über die logische und psychologische Folgerichtigkeit der fortschreitenden Handlung und ihrer durchaus volkstümlich echten Färbung; der leicht verständliche Dialekt und der brillante Dialog, sichern dem Buche in weiten Volkstreifen gerade auch in jetziger Zeit ohne Zweifel viele Leser. Jedoch auch der kühnere Literatorkritiker läßt sich von der überredenden Handlung dieses Dorfromans, der selbstverständlich manch Volkstümliches aus jener Zeit mitführt, in den Bann schlagen. Das ist mal wieder ein neuer Saft und ein neues Blut trotz seines Grundthemas: Kampf der wirklich notleidenden Dörfler gegen die gewissenlosen Wucherer und Ausbeuter, Sieg der Gerechtigkeit und sozialen Fürsorge über schändlichen Egoismus und teuflische Bosheit.

Einmalig bei gemischtem Bezug: Bis zu 6 Stück
mit 40%, 7 u. mehr Stück 45% (Einbd. m. 35%)

Strecker & Schröder in Stuttgart



**Felix Wolf Verlag,
Magdeburg.**

Zur Lagerergänzung:

Bellomy, Ein Rückbl. & aus dem Jahre 2000.

Geschenk Ausgabe ord. 3.85, netto 2.60. Ab 10 Ex. 2.35 M.
Bessere Ausgabe ord. 4.50, netto 3.—. Ab 10 Ex. 2.70 M.

Lott, Ein Seerogeschent.

Ord. 1.50, netto 1.05. Ab 10 Ex. 1.— M.

Lehr Prey, Domäne Herrenau.

(Jungmädchenbuch im Alter von 12 bis 18 Jahren.)
ord. 4.—, netto 3.—. Ab 10 Ex. 2.40 M.

E. Marlitt, Geheimnis der alten Mamsell.

Geschmackvoller Geschenkeinband mit künstlerischem Umschlag in
Vierfarbendruck.
Ord. 4.80, netto 3.20. Ab 10 Ex. 2.90 M.

E. Marlitt, Goldelse.

Pappband ord. 4.80, netto 3.20. Ab 10 Ex. 2.90 M.
Halbleinen ord. 5.50, netto 3.70. Ab 10 Ex. 3.30 M.
Ganzeleinen ord. 6.75, netto 4.50. Ab 10 Ex. 4.— M.

Pitsch, An das deutsche Volk.

Ord. 2.50, netto 1.70. Ab 10 Ex. 1.50 M.

Kellum, Im Wald und auf der Heide.

(Zweite Auflage)

Ord. 6.—, netto 4.—. Ab 10 Ex. 3.60 M.

Tell, Priester des Sehns.

Ord. 3.85, netto 2.60. Ab 10 Ex. 2.35 M.

A cond. nur bei gleichzeitiger Vorbestellung.

Philosophische Zeitfragen

Ⓩ Völkerbund Ⓩ und Rechtsgedanke

VON

Eduard Spranger

Preis M. 1.35

Leider konnte ich erst jetzt die in Form und
Inhalt klassische Schrift von Spranger lesen,
die jeder Deutsche, jeder Philosoph, ja jeder
Mensch, dem ein Gewissen für die Zu-
kunft schlägt, von A bis Z unterschreiben muß.

Karl Foel.

**Verlag
von Felix Meiner, Leipzig.**